

# Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

38. Jahrgang / Nummer 5/2023 – Ausgabe vom 23. Mai 2023

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

## Besorgnisse gehört und Lösungen erörtert

Öffentliche Inspektion der Radwege im Norden der Kernstadt

Mit einer Inspektion der von den Schülerinnen und Schülern im Norden der Kernstadt von Lippstadt genutzten Radwege setzte am Dienstag, 16. Mai 2023, der Lippstädter SPD-Ortsverein die öffentlichen Touren im Zuge seiner Veranstaltungsreihe „Vorfahrt für's Fahrrad“ fort. Mehr zum Titelthema in diesem Heft auf den Seiten 3, 4 und 5.



Lippstadt am Dienstag, 16. Mai 2023: Eine stattliche Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte sich vor der Aula des Evangelischen Gymnasiums an der Beckumer Straße eingefunden, als die örtliche Sozialdemokratie zu ihrer jüngsten öffentlichen Radwegeinspektion aufbrach.

Foto: Adrian Tiemann

## Die SPD wird 160 Jahre alt

Sozialdemokratischer Geburtstag am 23. Mai 2023

Am heutigen Dienstag, 23. Mai 2023, feiert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren 160. Geburtstag. Mehr zur SPD-Historie auf den Seiten 16 und 19.



Lippstadt im März 2013: Vor zehn Jahren richtete der Lippstädter SPD-Ortsverein zum 150. Geburtstag der deutschen Sozialdemokratie eine Ausstellung im Stadtmuseum aus. Zur Eröffnung konnte der damalige SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hans Zaremba (rechts in der Bildmitte) viele Gäste begrüßen. So das Bundestagsmitglied Wolfgang Hellmich und den Bürgermeister Christof Sommer.

Archiv-Foto: Annette Schäfer

## Gratulationen

Geburtstage im April

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein, die im April ihr Wiegenfest begangen haben. Wer eine solche Gratulation künftig nicht mehr wünscht, kann dies Hans Zaremba entweder telefonisch (0170/4710976) oder per E-Mail (HZ@HansZaremba.de) mitteilen.

Drei Geburtstage

Es wurden am 7. April der SPD-Ratskandidat bei der Kommunalwahl 2004, **Erhard Raschke** (Stirper Straße) **80**, am 12. April der einstige Kassierer des SPD-Ortsvereins Lippstadt und der frühere Revisor des SPD-Stadtverbandes Lippstadt, **Hans-Dieter Spangardt** (Niemöllerallee), **83** und am 25. April **Dr. Johannes Lienert** (Am Scheinebach) **76** Jahre alt.

## Wolfgang Hellmich vollendete sein 65. Lebensjahr

Glückwünsche zum Geburtstag

In Lippstadt ist der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hellmich (Bild: Büro Hellmich), der am Freitag, 5. Mai 2023, sein 65. Lebensjahr vollendete, bekannt, als er als Funktionär der Jungsozialisten noch in Welper wohnte. Auch später - als SPD-Sekretär und in der Gegenwart als Parlamentarier - haben ihn die Lippstädter Sozialdemokraten auf seinem Weg in der Parteiarbeit und im Deutschen Bundestag begleitet.



## Wochenrückblick jeweils am Samstag

Von der Kommune über das Land bis zum Bund

Mit ihrer Ausgabe 3/2023 vom 23. März 2023 berichtete Rote Lippe Rose intern über den Aus- und Umbau des Internetauftrittes des Lippstädter SPD-Ortsvereins, der unter [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de) im weltweiten Netz zu finden ist. Eine der dort beschriebenen Neuerungen ist der jeweils am Samstag veröffentlichte Wochenrückblick. Mit ihm werden die Vorgänge aus den vergangenen sieben Tagen kritisch betrachtet. Die Themen erstrecken sich von der Kommunalpolitik in Lippstadt und anderen örtlichen Ereignissen über das Parteilieben der Sozialdemokraten und Begebenheiten im Bundesland zwischen Rhein und Weser bis zu den Geschehnissen auf der Bundesebene. Übrigens: Der erste Wochenrückblick erschien am Samstag, 18. Februar, mit einer differenzierten Betrachtung der Ratssitzung zum Etat 2023. Die Samstag-Kolumne wird zugleich von [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) verbreitet.

## ADFC-Befund fordert mehr „Vorfahrt für`s Fahrrad“

Anmerkungen zum Fahrradklima-Test für Lippstadt - notiert von Hans Zaremba  
**Dass Lippstadt beim im April 2023 publizierten letzten Fahrradklima-Test des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) lediglich mit einer „Vier“ und damit schlechter abgeschnitten hat als vor zwei Jahren, verblüfft nicht. Die von den Sozialdemokraten in den vergangenen 24 Monaten durchgeführten Radwegeinspektionen ließen eine solch trübe Diagnose erwarten. Zum wenig rühmlichen Befund dürfte auch das monatelange und misslich geendete Hin und Her um den gegenläufigen Radweg an der Cappelstraße mit dem Dollpunkt „Kreuzung zur Marktstraße“ beigetragen haben.**



**Lippstadt am Dienstag, 20. September 2022:** Stopp der Radwegeinspektion der Sozialdemokraten unter Leitung von Karl-Heinz Tiemann (dritter von links) entlang der Wiedenbrücker Straße. Ein Bild, was beispielhaft für etliche ausbesserungsfähige Stellen im städtischen Radwegenetz steht.

Archiv-Foto: Adrian Tiemann

### SPD will nicht locker lassen

Für die Sozialdemokraten ist der veröffentlichte Fahrradklima-Test Anlass genug, beim Engagement mit „Vorfahrt für`s Fahrrad“ nicht locker zu lassen, was jüngst am Dienstag, 16. Mai, mit der Inspektion der Radwege zu den im Kernstadt-Norden bestehenden Schulen geschah. Darüber berichtet **Rote Lippe Rose intern** in diesem Heft auf den Seiten 4 und 5.

### Langwierige Mängel-Bearbeitung

Als schwierig hat sich in den letzten Wochen die rasche Abstellung der von den Sozialdemokraten registrierten Mängel dargestellt. Dazu ein Beispiel: Am Freitag, 2. Dezember 2022, fand ein längeres Gespräch im Stadthaus, bei dem für die Sozis **Franz Bußmann, Karl-Heinz Tiemann** und der Verfasser dieser Zeilen zugegen waren, statt. Obwohl ausführlich geschildert und schriftlich in der Stadtverwaltung hinterlegt, fehlt bis heute - am Mittwoch, 17. Mai 2023, dem Tag des Redaktionsschlusses dieser Ortsvereinszeitung - immer noch die zugesagte Stellungnahme aus dem Stadthaus. Bei einer derart schleppenden Bearbeitung sind bessere ADFC-Benotungen kaum zu erwarten.

## Von Problemen bis zum Lob

Radwegeinspektion im Norden der Kernstadt

Optimal vorbereitet war die am Dienstag, 16. Mai 2023, im Rahmen der öffentlichen SPD-Veranstaltungsreihe „Vorfahrt für`s Fahrrad“ organisierte Inspektion der von Schülerinnen und Schülern im Kernstadt-Norden genutzten Radwege. Verantwortlich dafür waren der Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Karl-Heinz Tiemann, und sein Stellvertreter Dr. Steffen Menze, die aufgrund ihres Wohnumfeldes entlang des Triftweges mit der Situation in der nördlichen Kernstadt bestens vertraut sind.



**Lippstadt am Dienstag, 16. Mai 2023 (I):** Steffen Menze (rechts), der gemeinsam mit Karl-Heinz Tiemann die Radwegeinspektion im Kernstadt-Norden vorbereitet hat, erläutert die Gefahrenstelle eines Übergangs an der Beckumer Straße zum Gelände des Evangelischen Gymnasiums.

### Großes Interesse

Zu diesem Termin konnte **Karl-Heinz Tiemann** etliche Repräsentanten der betroffenen Schulen - vom Evangelischen Gymnasium über die Friedrichschule sowie die Nikolaischule bis zum Ostendorf-Gymnasium - begrüßen. Ebenso die stellvertretende Vorsitzende der Stadtschulpflegeschafft, **Maria Schrape**. Mit von der Partie waren bei dieser SPD-Radtour erneut Vertreter des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club), unter anderem mit seinem Ansprechpartner für Lippstadt, **Christian Ringel**, sowie aus dem Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz im Stadthaus am Ostwall, **Michael Tröger**. Beide waren auch bei früheren SPD-Aktionen zu den innerstädtischen Radwegeverbindungen zugegen.

### Offene Türen

Vor der eigentlichen Inspektion - am Dienstag, 16. Mai 2023 - hatten im April für die Sozialdemokratie **Steffen Menze** und **Karl-Heinz Tiemann** verschiedene Erörterungen mit den Ansprechpartnerinnen und -partnern der in diesem Artikel erwähnten Schulen geführt und für ihr Vorhaben offene Türen vorgefunden. In der Folge wurden mehrere gehaltvolle Auflistungen mit Mängeln der Radwege zu den Bildungsstätten aus den Blickwinkeln von den Schulen sowie der Schulpflegeschafft erstellt und der SPD-Gruppe „Vorfahrt für`s Fahrrad“ für ihre weitere Planung der „Bereisung“ mit den Fahrrädern in der vergangenen Woche überlassen. Dieser Rahmen bildete damit die Grundlage der über einstündigen Tour vom Evangelischen Gymnasium mit den weiteren Stationen vor der Friedrichschule, dem Ostendorf-Gymnasium und der Nikolaischule. Zum Start der Rundfahrt betonte der Co-Vorsitzende des Lippstädter SPD-Ortsvereins, **Karl-Heinz Tiemann**, dass diese Aktion die Ziele beinhalte, „jene Stellen näher zu betrachten, die offenkundig unter den Nägeln brennen“ und Vorschläge für eine mögliche Behebung der festgestellten Probleme zu finden.



**Lippstadt am Dienstag, 16. Mai 2023 (II):** Momentaufnahme an der Ecke von der Beckumer Straße zur Bastionstraße. Der Rektor der Friedrichschule, Andreas Brauckmann, im Gespräch mit Karl-Heinz Tiemann über die von den Schülerinnen und Schülern genutzten Wege zur Grundschule im Norden der Kernstadt. Mit im Bild links Christian Ringel vom örtlichen Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club.

Fotos (2): Adrian Tiemann

#### Parkende Autos

Die vom Evangelischen Gymnasium (EG) durchgeführte Umfrage zur Schulwegsicherheit beinhaltete auch den Vorschlag, auf der Seite des EGs einen Zweirichtungsradweg zwischen der Jahnsporthalle und der Kreuzung Udener und Beckumer Straße zu schaffen. Zudem weitere Details im Umfeld der Sporthalle, die **Steffen Menze** erläuterte, der für das EG beruflich tätig ist. Aus dem Blickwinkel der Friedrichschule waren besondere Gefahren im Bereich der Ecke an der Beckumer Straße und im näheren Bereich der Grundschule durch parkende Autos während der sogenannten „Stoßzeiten“ zum Unterrichtsbeginn benannt worden. Ohne die Hilfe der Schülerlotsen, die, so **Dagmar Huhn**, „eine Superarbeit leisteten“ wäre hier die Situation für die Schulkinder noch schwieriger. Aus der Untersuchung zum Radverkehr an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium war die kurze Ampelphase der Lichtzeichen an der Beckumer Straße und dem Cappeltor moniert worden. Überdies der von Autofahrern zu wenig beachtete Zebrastreifen am Cappeltor und Kastanienweg. Einen umfangreichen Katalog hatte auch die Nikolaischule erstellt. So auch zu den Überquerungen vom Magister-Justinus-Weg zum Cappeltor/Stadtheater sowie zum Lippertor/Post.

#### Dokumentation folgt

Etlliche von den Schulen und der städtischen Schulpflegschaft notierten Punkte überlappen sich. Es wird nunmehr die Aufgabe von **Karl-Heinz Tiemann**, Leiter der SPD-Gruppe „**Vorfahrt für's Fahrrad**“, sein, ein detailliertes Resümee aller schriftlichen Eingaben mit den Ergebnissen der Exkursion am 16. Mai 2023 zu erstellen. Diese Dokumentation wird im Juni-Heft von **Rote Lippe Rose intern** vorgestellt und im Lippstädter Stadthaus mit den verantwortlichen Personen aus den Fachbereichen Stadtentwicklung und Bauen sowie Recht und Ordnung - speziell für die Verkehrssicherheit - erörtert werden. Beim Treffen im Gebäude am Ostwall wolle man, so der SPD-Vormann **Karl-Heinz Tiemann**, gemeinsam Lösungen der dargestellten Schwachstellen auf den Radwegen der Schülerinnen und Schüler im Lippstädter Norden finden. Darüber hinaus soll nach den Sommerferien eine ähnliche SPD-Exkursion der Schulwege im Süden der Kernstadt erfolgen.

*Hans Zaremba*

## Möglichkeiten der politischen Mitwirkung

Neumitgliedertreffen des Lippstädter SPD-Ortsvereins

Die bewährte Tradition des SPD-Ortsvereins Lippstadt, ihre neuen Mitglieder im Rahmen einer lockeren Runde über die Strukturen der Sozialdemokratie und die Möglichkeiten einer politischen Mitwirkung zu informieren, hob der Co-Vorsitzende der Sozis in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel, Karl-Heinz Tiemann, zum Beginn des jüngsten SPD-Neumitgliedertreffens im Lippstädter Best-Western-Hotel hervor. Dabei waren auch Marianne Schobert mit ihren Schilderungen der Verzahnung von Kreistag und Stadtrat sowie Hans Zaremba mit der Betrachtung der Kommunalpolitik vor dem Hintergrund der Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit der Sozialdemokratie.



Lippstadt am Dienstag, 25. April 2023 (I): Marianne Schobert oblag es, die Verzahnung der Politik des Kreises Soest mit den Kommunen im Kreisgebiet darzustellen.

### Funktionen

**Marianne Schobert**, die seit der letzten Kommunalwahl im Herbst 2020 sowohl Mitglied des Kreistages als auch des Stadtrates ist, stellte den Kreis als Zusammenschluss mehrerer Gemeinden und Städte vor. Den Kreis Soest bilden vierzehn kreisangehörige Kommunen (Anröchte, Bad Sassendorf, Ense, Erwitte, Geseke, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee, Rüthen, Soest, Warstein, Welver, Werl und Wickede). Zudem erläuterte sie die Ausgleichsfunktion des Kreises, Leistungsunterschiede seiner Gemeinden infolge kostenträchtiger Pflichten (wie den Aufwand für die Sozialhilfe) wettzumachen, und die Ergänzungsfunktion durch die Übernahme von Aufgaben (wie ein Gesundheits- und Veterinäramt, Katastrophenschutz), die von den Gemeinden aus eigener Kraft nicht erfüllt werden können.

### Themen

Als ein Beispiel der Verzahnung der Ebenen der Gemeinden mit dem Kreis führte die Kommunalpolitikerin die Abfallentsorgung an, die zuletzt durch die Diskussion, den gelben Sack womöglich durch eine Wertstofftonne zu ersetzen, verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses gerückt ist. Unterdessen hat sich die SPD-Fraktion im Stadtrat für die Einführung einer Wertstofftonne ausgesprochen. Derzeit versuche die ESG (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH) durch ihre Gespräche mit den vierzehn kreisangehörigen Gemeinden und Städten die Meinungen für eine kreisweite Lösung einzuholen. Die Entscheidung, in welcher Form die Einsammlung von Plastik und ähnlichen Stoffen demnächst erfolgen soll, trifft der Kreistag. Darüber hinaus blickte **Marianne Schobert** auf die Problematik „Rettungswesen und Rettungswachen“, die in Lippstadt von erheblichen Personalnöten begleitet wird und am Montag, 8. Mai 2023, auf SPD-Initiative auf der Tagesordnung des städtischen Haupt- und Finanzausschusses stand. Zudem sprach sie das Thema „Kindertagespflege“ an, wo man für die künftige Struktur der Vergütungen im Kreisgebiet eine einheitliche Regelung anstrebe. Aufgrund mehrerer Jugendämter - neben dem Kreisjugendamt unterhalten Lippstadt, Soest und Warstein eigene Behörden für die Jugendarbeit - gewiss kein einfaches Unterfangen.



**Lippstadt am Dienstag, 25. April 2023 (II):** Hans Zaremba (links) analysierte den engen Zusammenhang der Kommunalpolitik mit der Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit. Mit im Bild Thomas Totzauer, der im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2022 der SPD beigetreten ist.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

#### Instrumente

„Mit unserer Kommunalpolitik wollen wir als Sozialdemokratie möglichst viele Menschen erreichen“ begann der Vorsitzende des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Lippstadt, **Hans Zaremba**, seine Ausführungen und fügte hinzu: „Dazu bedienen wir uns der verfügbaren Instrumente der Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit.“ Zu ihnen zählten die Printwerke, eigene SPD-Publikationen, das Internet - Homepage - und die vielfältigen Kanäle der sozialen Medien. Aber auch Informationsstände, Hausbesuche und öffentliche Veranstaltungen. War bis zum Beginn der 1990er Jahre mehr oder weniger die lokale Presse das Mittel, die sozialdemokratischen Positionen zu verbreiten, habe man gegenwärtig durch das Lokalradio, das Internet sowie Facebook und Instagram größere Möglichkeiten für die Verlautbarung der eigenen Politik.

#### Öffentlichkeit

An zwei konkreten Beispielen aus der kommunalen Sozialpolitik - Installation eines Stadtjugendamtes in 1995 und die Einrichtung des mit Bundesmitteln geförderten Mehrgenerationentreffpunktes im „Mikado“ in 2017 - verdeutlichte der SPD-Ratsherr das enge Zusammenwirken der konkreten Politik mit der Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit. „Ohne eine ständige Öffentlichkeitsarbeit hätten wir die von 1980 bis 1995 währende Kampagne für ein Stadtjugendamt nicht erfolgreich zum Abschluss bringen können“, erklärte **Hans Zaremba** vor dem Hintergrund verschiedener pressewirksamer Maßnahmen. Mit einigen öffentlichen Veranstaltungen und die Unterstützung durch politische SPD-Prominenz - unter anderem mit dem damaligen Bremer Jugend- und Sozialsenator, dem späteren Bürgermeister der Hansestadt, **Henning Scherf**, und dem in Lippstadt gut bekannten **Franz Müntefering** während seiner Zeit als Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales zwischen Rhein und Weser - habe man die Forderung nach einem Stadtjugendamt fortwährend in die politische Debatte rücken können. „Ebenso haben wir unter Beteiligung der Medien eine Reihe von Städten - Detmold, Lemgo, Rheinberg am Niederrhein und Warstein - aufgesucht, die allesamt mit ihren Stadtjugendämtern über gute Erfahrungen verfügten.“ Angesichts der starken Ablehnungsfront aus der CDU und FDP sowie der Verwaltungsspitze im Stadthaus gegenüber dem SPD-Jugendamtsvorhaben seien diese Schritte notwendig gewesen. „Zwar nicht ganz so schwer, aber auch nicht gerade einfach war unsere Initiative für die Mehrgenerationenarbeit“, meinte der Lippstädter SPD-Sozialexperte zum siebenjährigen Engagement für den durch Vermittlung des Bundesabgeordneten **Wolfgang Hellmich** geförderten Treffpunkt im „Mikado“.

*Karl-Heinz Tiemann*

## „Aufsuchende politische Bildung“

Liveschaltung der SPD-Parteischule in den „Treff am Park“

Die Idee der SPD-Parteischule, mit dem Kommunikationsberater Wolfgang Nafroth einen Dialog über „Wir müssten viel, viel mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichen“ anzubieten, wurde am Mittwoch, 3. Mai 2023, in einem Online-Seminar vom SPD-Ortsverein Lippstadt betrachtet. Verantwortlich für das im Auftrag des SPD-Stadtverbandes durchgeführte Treffen waren Karl-Heinz Tiemann für die Organisation und Steffen Menze für die Technik. Im Zentrum stand die Frage, wie man mit minimalem Aufwand etwas mehr Freude für das SPD-Engagement erreichen kann.



**Lippstadt am Mittwoch, 3. Mai 2023:** Eine interessierte Runde bei der Liveschaltung der SPD-Parteischule im neuen IT-Raum des Treffs am Park (TAP). Mit dabei waren unter anderem von links die Sozis Carlo Kevric, Edmund Goldstein, Christine Goussis, Paul Kruza, Marianne Schobert, Christoph Hoy, Dietmar Gröning-Niehaus, Michael Bosäck und Steffen Menze.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Impulsgeber für örtliche Kampagnen

Das Angebot aus dem Willy-Brandt-Haus in Berlin wurde im Rahmen „Aufsuchende politische Bildung“ unterbreitet und vom Vormann der SPD-Parteischule, **Klaus Tovar**, geleitet. Für die Runde im TaP hatte **Wolfgang Nafroth** den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zuvor eine gekürzte schriftliche Fassung seiner halbstündigen Präsentation überlassen. Im Austausch zwischen dem Referenten und den Lippstädter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wurde die Frage „Wo sehen wir die Hürden unseres Alltags“ aufgegriffen. Für die SPD ist eine fortgesetzte Ansprache der Arbeitnehmerinnen und Arbeiter unerlässlich. Dies soll bei der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort berücksichtigt werden. Zugleich müsse bedacht werden, dass weniger als 30 Prozent der Bürgerinnen und Bürger am Morgen eine Lokalzeitung lesen und auch nicht so häufig auf die SPD-Internetseiten schauen. Deshalb müssen wir sie informieren, beteiligen, bestenfalls aktiv einbeziehen. Der bebilderte Vortrag von **Wolfgang Nafroth** beinhaltete konkrete Vorschläge, die aus ganz einfachen Ideen entstanden sind. Als Beispiel wurde ein geparktes Fahrrad mit etlichen Zetteln mit Hinweisen auf die gute Politik der SPD genannt. Das Seminar war für die anstehenden Kampagnen für die Wahlen in Europa (2024), in den Kommunen (2025) und des Bundestages (2025) ein wichtiger Impulsgeber, der nun für die zu planenden Abläufe der Wahlkämpfe in Lippstadt übernommen werden sollte.

*Karl-Heinz Tiemann*

## „Wilde Streiks“ in 1973 auch an der Lippe

Geschichte der Arbeiterbewegung in der Region von Lippstadt

**Rote Lippe Rose intern** hat seit der Nummer 12/2022 verschiedentlich über die Tätigkeiten des im Dezember 2022 gegründeten Vereins zur Aufarbeitung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der Region von Lippstadt berichtet. Derzeit stehen die Vorbereitungen eines Gedenktreffens zum 50. Todestag von Jakob Koenen am Dienstag, 16. Januar 2024, in der einstigen Jakobikirche mit einer begleitenden Ausstellung über das Leben und Wirken des Ehrenbürgers Jakob Koenen im Vordergrund. Aber auch andere Themen - wie die „wilden Streiks“ in 1973 - will die im Vereinsregister beim Amtsgericht in Paderborn eingetragene Gemeinschaft aufgreifen.

Veranstaltung nach den Sommerferien

Unterdessen hat sich **Karl-Heinz Brülle** dem Thema „Wilde Streiks“ zugewandt und etliche Unterlagen durchgesehen. Dazu ist unter „Chronik-Net“ Folgendes zu finden: **Die sozial- und arbeitspolitischen Maßnahmen des Jahres 1973 werden von einer aufgeheizten konjunkturellen Entwicklung, einer nicht zu dämmenden Inflation und vor allem zum Jahresende durch den einsetzenden „Ölpreisschock“ bestimmt.** Mehr darüber und eine geplante Informationsveranstaltung nach den Sommerferien 2023 wird **Rote Lippe Rose intern** in den nächsten Ausgaben betrachten. Ebenso will auch die Homepage [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) die Vorgänge aus dem Sommer 1973 beleuchten

**Lippstadt am Mittwoch, 10. Mai 2023:** Startseite von [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de). Mit ihr erfolgen Blicke auf die Geschichte, Personen und Ereignisse der Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften und Sozialdemokraten und zu Jakob Koenen sowie auf die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Geschichte, Personen und Ereignisse

Zudem befindet sich im am Mittwoch, 22. März 2023, freigeschalteten Internetauftritt unter **Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften, Sozialdemokratie, Jakob Koenen** und **Friedrich-Ebert-Stiftung** eine Fülle von Beiträgen, die einen breiten Umfang zur Geschichte, Personen und Ereignisse dieser Titelköpfe vermitteln. Weitere Erinnerungen werden gegenwärtig gesichtet und für die Homepage aufgearbeitet. Neben den historischen Spalten auf [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) wurde zugleich die aktuelle Rubrik **Wochenrückblick** installiert, die parallel bei [www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de) zu finden ist.

Hans Zaremba

## Viele Eindrücke aus Uden mitgenommen

Auch eine Gruppe von 60plus war zum Königstag gekommen

Vor Jahresfrist fand im Stadthaus ein Treffen der lokalen SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus statt, mit dem ein Blick auf die Aktivitäten der seit 1971 bestehenden und mit viel Engagement des damaligen Bürgermeister Jakob Koenen (SPD) begründeten Verbindung zwischen Uden im Brabant und Lippstadt erfolgte. Zuvor hatte es zum 1. Januar 2022 in den Niederlanden eine Gebietsneuordnung gegeben, wonach Uden nun zur Gemeinde Maashorst gehört. Indessen hat die Vertretung der jetzigen Gemeinde Maashorst die über 50 Jahre währende Freundschaft zwischen den Kommunen im Brabant und in Westfalen erneuert. Am Samstag, 12. November 2022, wurde im Ratssaal an der Lippe die Beziehung durch den Austausch von Urkunden bekräftigt. Zum „Königstag“ (Königstag) am Donnerstag, 27. April 2023, weilte nun eine Abordnung aus Lippstadt in Uden. Darunter eine Gruppe der örtlichen SPD-Senioren.



**Maashorst am Donnerstag, 27. April 2023 (I):** Der Beigeordnete der Lippstädter Partnerstadt, Harold van den Broek, vermittelt einem Teil der aus Lippstadt mit dem Omnibus angereisten Frauen und Männer wesentliche Informationen über die niederländische Kommune im Brabant.

### Gebietsneuordnung

Die von **Birgit Rubart** und **Angelika Bolz** aus dem Lippstädter Partnerschaftskomitee begleitete Gruppe startete um 7.30 Uhr am Lippstädter Hauptbahnhof mit einem Omnibus in Richtung Uden - heute Maashorst - und war rechtzeitig zum Kaffeempfang 11.00 Uhr im „Gemeentehuis“ (Gemeindehaus) der niederländischen Partnerkommune eingetroffen. Mit einer freundlich zugewandten Ansprache empfing der Maashorster Beigeordnete **Harold van den Broek** die aus Lippstadt zum Tages-Besuch gekommenen 50 Damen und Herren. In seinen Worten zur Begrüßung schaute der Kommunalbeamte auf die zum 1. Januar 2022 wirksam gewordene Neuordnung in der Provinz Brabant. Dadurch wurde das 42.000 Einwohner umfassende Uden mit dem Nachbarort Landerd mit seinen 15.000 Bürgern zur „Maashorstgemeinde“ verbunden. Der Name der neu gebildeten Kommune ist vom dortigen Landschaftsgebiet Maashorst abgeleitet, das sich auf dem Areal der Gemeinde erstreckt.

### Erfolgsgeschichte

Die Städtepartnerschaft zwischen Uden und Lippstadt bezeichnete der Repräsentant aus dem Maashorster Gemeindehaus als Erfolgsgeschichte. Seit Freitag, 22. Oktober 1971, als während der Herbstwoche in Lippstadt in einer gemeinsamen Ratssitzung die intereuropäische Beziehung durch die Unterschriften der Bürgermeister der damaligen Gemeinde Uden, **Dr. Gerard Schampers**, und der Stadt Lippstadt, **Jakob Koenen**, formal besiegelt wurde, haben sich zahlreiche Freundschaften und vielfältige Kontakte entwickelt. An das abwechslungsreiche Miteinander hatte auch die Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter SPD mit ihrem Beitrag beim letzten „Markt der Möglichkeiten“ im Oktober 2022, der unter dem Motto „**Blick zurück nach vorn**“ stand, erinnert. Daran anknüpfen wird gewiss die am Samstag, 12. November 2022, im Lippstädter Rathaus bestätigte Verbindung.



**Maashorst am Donnerstag, 27. April 2023 (II):** Blick auf den Flohmarkt in der brabantischen Kommune anlässlich des Königstages, der in den Niederlanden ein gesetzlicher Feiertag ist.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

### Digitalisierung

Zudem wurden die Besucherinnen und Besucher aus Lippstadt über einige bauliche Veränderungen im Gemeindehaus von Uden informiert. So habe man den früheren Sitzungssaal für den Stadtrat in eine Kantine umgewandelt. Dafür dient nun die große Halle im Erdgeschoss für die Beratungen der Maashorster Gemeindevertretung, die aus 31 Personen und elf politischen Gruppierungen besteht. Zum Vergleich: In Lippstadt gehören derzeit 62 Damen und Herren aus sieben Fraktionen dem Rat an. Der großzügige und transparente Raum für die politische Arbeit trägt den Namen „Paul Rüpp-zaal“ nach dem am Sonntag, 26. März 2023, infolge einer schweren Krankheit verstorbenen Bürgermeister **Paul Rüpp**. Der engagierte Kommunalpolitiker war bereits in den neunziger Jahren Beigeordneter und stellvertretender Bürgermeister von Uden. Nach der Fusion von Uden und Landerd zur neuen Gemeinde Maashorst war der Niederländer zunächst kommissarischer Bürgermeister und wurde später zum ordentlichen Gemeindeoberhaupt berufen. Auffällig war für die Lippstädter Besucherinnen und Besuch, dass in den Räumen im Maashorster Gemeindehaus kein Papier zu sehen war. Augenscheinlich scheint das digitale Zusammenwirken von Politik und Verwaltung zu funktionieren. Das papierlose Büro ist in der brabantischen Kommune offenbar keine Utopie. Überdies informierte **Harold van den Broek** über die wirtschaftliche Situation und einige geschichtliche Aspekte von Maashorst.

### Architektur

Nach dem offiziellen Teil nahmen die Gäste aus Lippstadt die Gemeinde Maashorst mit ihren Angeboten zum Königstag - Nationalfeiertag im Königreich der Niederlande - näher in Augenschein. Seit 2014 wird der Königstag zu Ehren des Königs **Willem-Alexander** am 27. April, Geburtstag des 1967 geborenen Monarchen, begangen. Aus diesem Anlass kleiden sich viele Niederländer in Orange (Farbe des Königshauses von Oranien) und feiern landesweit mit Paraden, Volksfesten und Konzerten. Charakteristisch sind die Flohmärkte. So auch in Uden, als die Lippstädterinnen und Lippstädter die städtebaulich gelungene Atmosphäre im Kernbereich der Gemeinde betrachteten. Die Architektur von Gebäuden und Plätzen sowie die Verkehrsplanung mit „Vorfahrt für's Fahrrad“ waren Eindrücke, die als Anregungen für die Stadtentwicklung an der Lippe aufgenommen werden sollten. Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus will mit ihrer Teilnahme beim Besuch der Lippstädter Bürgerinnen und Bürger im Brabant Impulse für die Partnerschaft zwischen den Kommunen in den Niederlanden und Westfalen senden und für künftige Touren nach Maashorst werben.

**Karl-Heinz Tiemann**

## Mai-Treffen mit neuem Format

Talkrunde anstelle eines Redners beim Tag der Arbeit

Ständen vormals bei den Mai-Treffen der Gewerkschaften prominente Redner - wie Eugen Drewermann, Hans Koschnick, Kevin Kühnert, Karl-Josef Laumann und Franz Müntefering - im Mittelpunkt, erprobte der DGB in diesem Jahr zum Tag der Arbeit ein verändertes Format. Dazu hatten die Gewerkschaften für eine Gesprächsrunde auf der Bühne auf dem Rathausplatz mit dem an der Lippe gut bekannten Fernseh- und Radiojournalisten Heinrich Buttermann einen versierten Diskussionsleiter gewonnen.



Lippstadt am Montag, 1. Mai 2023 (I): Angenehmes Wetter und ein guter Besuch begleiteten den von den Gewerkschaften sowie den Parteien auf dem Rathausplatz ausgerichteten Tag der Arbeit.

### Ausbildungsplätze

Dem in Lippetal-Herzfeld aufgewachsenen langjährigen WDR-Mann oblag es, mit **Berthold Hanebrink** von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätte (NGG), **Roswitha Lauber** aus der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), **Julia Schymik** für die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di) und **Kevin Veith** aus der Industriegewerkschaft Metall (IGM) einen Austausch über das aktuelle gewerkschaftliche Engagement zu führen. Ein Aspekt dieser Runde waren unter anderem die Ausbildungsplätze, die nach **Kevin Veith** zu spärlich vorhanden seien, was das Publikum angesichts des allgemeinen Fachkräftemangels überraschte. Zudem meinte der junge Mann der IGM, dass sich die Auszubildenden und Betriebe öfter nicht richtig finden würden. Für ihn wirke die Corona-Pandemie noch nach.

### Gleichstellung

Der Hinweis des Mannes aus der Metallgewerkschaft, wonach sich viele Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 17 Jahren oft im Unklaren seien, welchen Beruf sie ergreifen sollten, ist auch als Wink an die Berufsberatung in den Schulen zu verstehen. Das gilt gewiss ebenso für die Frage der Zukunftsfähigkeit mancher Berufsgruppen und die hohen Erwartungen etlicher Betriebe mit Blick auf ihre künftigen Auszubildenden. Von der GEW-Protagonistin **Roswitha Lauber** wurde das trotz vieler Maßnahmen für die Gleichstellung der Geschlechter immer wieder beklagte Problem der Unterbezahlung von Frauen angesprochen, was von ihr als „reine Diskriminierung“ bezeichnet wurde. Auch **Julia Schymik** von Ver.di schaute auf die Zeit mit Covid 19, die eine generelle Neubewertung von Berufen und Tätigkeiten aufgezeigt habe. Neben dem Talk auf der Bühne gab es etliche Dialoge an den zahlreichen Informationsständen zwischen Rathaus und Marktstraße.



**Lippstadt am Montag, 1. Mai 2023 (II):** Hinweis auf einen gegen die Gewerkschaftsbewegung gerichteten Akt des NS-Regime mit einem Blick auf die Bühne des Treffens zum Tag der Arbeit. Von links mit Heinrich Buttermann, Kevin Veith, Roswitha Lauber, Berthold Hanebrink und Julia Schymik.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

#### „Ungebrochen solidarisch“

Was häufig bei Umgestaltungen traditioneller Veranstaltungen festzustellen ist, war gleichfalls beim 1. Mai in Lippstadt zu hören. Während eine Gruppe das gewählte Talkformat begrüßten, vermissten andere Besucherinnen und Besucher den Auftritt einer Rednerin oder eines Redners, um das DGB-Motto zum Tag der Arbeit in 2023 „Ungebrochen solidarisch“ deutlicher zu akzentuieren. Die vom Dachverband der Gewerkschaften ausgerufene Losung war vor dem Hintergrund von Energie- und Klimakrise, dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und den bereits erwähnten Auswirkungen von Corona folgerichtig gewählt worden. Die Parole war auch in Lippstadt auf den Plakaten der unterschiedlichen Stände der Gewerkschaften und der politischen Parteien zu registrieren.

#### „Pure Selbstverständlichkeit“

Diskutiert wurde am Tag der Arbeit in Lippstadt das Verlangen der DGB-Vorsitzenden **Yasmin Fahimi**, dass die öffentliche Hand keine Aufträge mehr an Unternehmen vergeben dürfe, die ihre Beschäftigten nicht nach Tarif bezahlen. Für die von ihren Organisationen an den Informationspunkten auf dem Platz vor dem Rathaus aufgetretenen Akteure „eine pure Selbstverständlichkeit“, wie dies ein Gewerkschaftler nachdrücklich bekräftigte. Auf breite Ablehnung stießen bei den vor Ort vertretenen Gewerkschaften die Forderungen aus Teilen der Unionsparteien nach einer Einschränkung des Streikrechts in vermeintlich besonders wichtigen Branchen. „Wo beginnt eine solche Regelung und wo endet sie“, wollte ein Metaller am 1. Mai in Lippstadt wissen. Einmal mehr war in diesem Jahr das Mai-Treffen auf dem Rathausplatz durch ein angenehmes Wetter begünstigt, was somit die durchaus gute Teilnahme auslöste. Dazu haben gleichfalls die von den Gewerkschaften offerierten Stände für das leibliche Wohl beigetragen. Mit dabei war auch die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit in der Lippstädter SPD mit ihren Vorleuten **Michael Althoff** und **Thomas Totzauer**. Eingefunden hatten sich beim SPD-Treffpunkt auch der Bundestagsabgeordnete **Wolfgang Hellmich** (Soest), der stellvertretende Landrat **Dr. Günter Fiedler** (Geseke) sowie die Kreistagsmitglieder **Susanne Helfrich** und **Marianne Schobert** aus Lippstadt.

*Hans Zaremba*

## Steigende Preise und Zusammenhalt

SPD-Dialoge mit den örtlichen Sozialinstitutionen

Schon bald nach dem russischen Überfall auf die Ukraine waren auch in Lippstadt rasch wirtschaftliche Folgen zu spüren. Neben den steigenden Preisen - vor allem für Energie und Lebensmittel - hat der große Zustrom von Geflüchteten aus dem vom brutalen Krieg geschundenen Land seinen Einfluss auf die gesellschaftliche Situation bewirkt. Anlass genug für die heimische SPD, sich in Dialogen mit den in Lippstadt bestehenden sozialen Einrichtungen über die örtlichen Konsequenzen zu unterrichten.



**Lippstadt am Donnerstag, 16. März 2023:** Dieter Dreier, Mitbegründer von „Mit uns durchs Leben“, war ein Ansprechpartner beim Auftakt der SPD-Tour über die sozialen Folgen in Lippstadt aus dem Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerung für Energie und Lebensmittel.

### Dialoge

Gestartet hat die Sozialdemokratie in Lippstadt die - von den Ratsmitgliedern **Marlies Stotz** und **Hans Zaremba** initiierten aufsuchenden Gesprächsrunden - am Donnerstag, 16. März, mit ihrer Visite beim Verein „**Mit uns durchs Leben**“. Der von der Vereinigung in der Geiststraße gegenüber einer einstigen Buchhandlung betriebene Treffpunkt unterhält einen breiten Angebot: Vom Vereinsraum für ältere Menschen, Alleinerziehende und Menschen ohne festen Wohnsitz bis zum Mittagstisch, um nur einige wenige Aspekte des Engagements des von **Giesela König-Dreier** geleiteten Zusammenschlusses aufzuzeigen. Es folgten eine Woche später - am 23. März - der Dialog mit Repräsentantinnen der katholischen Kirche im „**Cap 27**“, dem Versammlungsort des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) auf der sozialen Meile in der Lippstädter City und am Donnerstag, 11. Mai, der Austausch mit der evangelischen Kirche in Lippstadt im Jugendtreff „**Shalom**“, Brüderstraße. Heute am Dienstag, 23. Mai, wo zum 160. SPD-Geburtstag dieses Heft von **Rote Lippe Rose intern** veröffentlicht wurde, sind die Sozialdemokraten beim Migrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in ihrer neuen Bleibe in der Marktstraße zu Gast.

### Zusammenhalt

Die seit März 2023 von der SPD wahrgenommenen Zusammenkünfte haben offenbart, dass die Verantwortlichen der örtlichen karitativen Einrichtungen über die individuellen Probleme der Hilfesuchenden hinaus verstärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet sehen. Eine im Zuge der ARD-Themenwoche „**Wir gesucht**“ im November 2022 publizierte repräsentative Umfrage von „**Infratest dimap**“ hat eröffnet, wonach die mit Abstand wichtigste Institution für das Wir-Gefühl in Deutschland die Sportvereine sowie die Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind. Der Untersuchung zufolge sehen die Befragten hier den Ort, an dem der stärkste gesellschaftliche Zusammenhalt entsteht. Weniger gut haben bei dieser Analyse der ARD die Kirchen und die Politik abgeschnitten. Inwieweit diese Feststellungen auch auf Lippstadt zutreffen, lässt sich nicht belegen.



**Lippstadt am Donnerstag, 11. Mai 2023:** Momentaufnahme beim Dialog der Evangelischen Kirche mit einer SPD-Abordnung. Im Uhrzeigersinn sind die Ratsmitglieder Christine Goussis, Marlies Stotz und Hans Zaremba sowie seitens der Kirche Alexander Tschense und Christine Darabi abgebildet.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

### Entlastungen

Aus der Mitte der Sozialdemokratie wurde bei den Zusammenkünften mit den sozialen Institutionen über die interfraktionellen Gespräche berichtet, um die finanziellen Belastungen der Familien durch eine Veränderung der aktuellen Beitragsgestaltung für den Besuch in den Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschule sowie ähnlicher Betreuungsangebote zu reduzieren. Die SPD möchte für die Bezieher geringer Einkommen bis zu 37.000 Euro im Jahr eine generelle Beitragsfreiheit erreichen, während zum Ausgleich der Aufwendungen aus der Stadtkasse die Familien und Personen mit höherem Einkommen ab 100.000 Euro stärker zur Kasse gebeten werden sollen. Ein konkretes Ergebnis zeichne sich noch nicht ab, weil gegenwärtig in den Fraktionen des Stadtrates noch interne Abstimmungen liefen. Voraussichtlich wird sich der städtische Jugendhilfe- und Sozialausschuss bei seinem Treffen am Mittwoch, 7. Juni, mit diesem Komplex befassen und eine Empfehlung für die abschließende Beschlussfassung durch den Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien am Dienstag, 20. Juni, verabschieden. Damit könnte eine Entlastung der Familien mit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres am 1. August 2023 erreicht werden. Übrigens: Warum die Landesregierung in Düsseldorf bisher für Nordrhein-Westfalen noch keine generelle Beitragsfreiheit für den Besuch in den Kindertagesstätten und vergleichbarer Angebote beschlossen hat, ist für die örtliche Politik angesichts der Nulltarif-Regelungen anderer Bundesländer nicht zu verstehen.

### Kindertagespflege

Überdies soll am Mittwoch, 7. Juni, mit einer Veränderung der Richtlinien über die Förderung von Kindern in der Tagespflege eine Erhöhung für die Leistungen des betroffenen Personenkreises vorgeschlagen werden. **Dazu folgender Hintergrund: Die Tagespflege ist eine familienähnliche Betreuungsform und wird vor allem für Kinder unter drei Jahren in Anspruch genommen. Die individuelle Förderung, die familiäre Betreuungssituation und die hohe zeitliche Flexibilität werden als wesentlicher Vorteil der Tagespflege gegenüber der Kindertagesstätte gesehen.** Angesichts der seit elf Jahren nicht mehr erfolgten Anhebung der gegenwärtigen Vergütungen eine überfällige Maßnahme. Die Findung einer Lösung, bei der die Stadtverwaltung in Abstimmung mit den anderen im Kreisgebiet bestehenden Jugendämter - im Kreishaus für die Gemeinden ohne eigene Jugendbehörde sowie in den Städten Lippstadt, Soest und Warstein mit direkter Zuständigkeit für die Jugendarbeit - eine einheitliche Regelung favorisiert, ist nicht leicht. Unterdessen haben die Ratsherren **Oliver Bertelt** und **Hans Zaremba** am 23. März, 27. April und 11. Mai mit Delegationen aus der Kindertagespflege Gespräche geführt. Mehr zu diesem Thema und den anderen Punkten dieses Artikels demnächst in dieser Zeitung.

*Hans Zaremba*

## Geburtstag der deutschen Sozialdemokratie

Zentrale Punkte der SPD-Geschichte

**Am Dienstag, 23. Mai 2023, wird die SPD 160 Jahre alt. Sie ist damit die älteste deutsche Partei. Als Gründungsdatum gilt der 23. Mai 1863, als in Leipzig der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) von Delegierten aus elf deutschen Städten ins Leben gerufen wurde. Rote Lippe Rose intern blickt zum 160. SPD-Geburtstag auf die SPD-Historie - mit örtlichen Ereignissen - in dieser Nummer zurück.**

Friedrich Ebert

Die Publikation „**Vorwärts**“ hat zum Ehrentag der deutschen Sozialdemokratie eine Reihe von Beiträgen unter [www.vorwaerts.de](http://www.vorwaerts.de) veröffentlicht. Es sind 16 Texte - einen für jedes Jahrzehnt - mit zentralen Punkten der SPD-Geschichte. Eine Abhandlung blickt auf das plötzliche Ableben von Reichspräsident **Friedrich Ebert** am 28. Februar 1925 im Alter von nur 54 Jahren. Sein Tod war nach dem Artikel der in 1876 gegründeten Parteizeitung der Sozialdemokratie ein Schock für die SPD und die Demokratie in Deutschland. Ähnlich stellte dies auch der Bochumer Historiker **Bernd Faulenbach** heraus, als dieser bei der vom Lippstädter SPD-Ortsverein am Samstag, 24. September 2016, ausgerichteten Ausstellung „**Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten**“ in der Kapelle der Thomas-Valentin-Stadtbücherei eröffnete. Der promovierte Sozialdemokrat und Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum hat mit einer Zeitreise zum Leben und Wirken von **Friedrich Ebert** die Stationen des einstigen SPD-Vorsitzenden und späteren Reichspräsidenten eindrucksvoll skizziert. Dazu wurde in **Rote Lippe Rose intern**, im Internet und in den lokalen Printmedien am 27. September 2016 ein Artikel veröffentlicht, der unter [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) mit dem dortigen Titelkopf **Friedrich-Ebert-Stiftung** zu finden ist.



**Lippstadt am Samstag, 24. September 2016:** Bernd Faulenbach würdigte bei einer vom Ortsverein der Sozialdemokraten in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel ausgerichteten Ausstellung das Leben und Wirken des ersten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert.

Archiv-Foto: Heiner Bergmann



**Lippstadt am Samstag, 19. Januar 2019:** Die Lippstädter Landes- und Kommunalpolitikerin Marlies Stotz (rechts) eröffnete gemeinsam mit der im Arnsberger Ortsteil Neheim lebenden Europaabgeordneten Birgit Sippel das Frauenfrühstück der Sozialdemokratie anlässlich des Erinnerungstages zur Einführung des Frauenwahlrechtes in Deutschland vor einhundert Jahren.

Archiv-Foto: Monica Villalon

#### Lesenswert

Über den Aufsatz über **Friedrich Ebert** hinaus hat der „**Vorwärts**“ mit den Artikeln **Warum es ohne SPD keine Gleichberechtigung im Grundgesetz gäbe**, **„Prager Manifest“: Als die SPD zur Revolution gegen Hitler aufrief**, **Das Frauenwahlrecht und der lange Weg zur Parität**, **Wie August Bebel auf den Völkermord in Südwestafrika reagierte**, **Wie Eduard Bernstein die SPD erschütterte und grundlegend veränderte**, **Reichstagswahl 1890: Als der Aufstieg der SPD begann**, **Aus zwei Zeitungen wird eine: Wie es zur Gründung des „Vorwärts“ kam**, **Warum SPD-Gründer Ferdinand Lassalle mit nur 39 Jahren stirbt** und **Warum die SPD 2023 mehr als einen Grund zum Feiern hat** weitere lesenswerte Betrachtungen unter [www.vorwaerts.de](http://www.vorwaerts.de) in das weltweite Internet eingestellt.

#### Frauenwahlrecht

Was der „**Vorwärts**“ mit **Das Frauenwahlrecht und der lange Weg zur Parität** beschrieben hat, wurde in Lippstadt am 19. Januar 2019 anlässlich des 100. Jahrestages der Wahl der Nationalversammlung in Deutschland, bei der erstmals Frauen ihre Stimmen abgeben konnten, beim Frauenfrühstück von der Europaabgeordneten **Birgit Sippel** (Arnsberg-Neheim) und der örtlichen Politikerin **Marlies Stotz** aufgegriffen. Zugegen war ebenso **Dr. Claudia Becker** aus dem Lippstädter Stadtarchiv. Sie schilderte vor den rund 50 Frauen, wie es vor 100 Jahren in Lippstadt aussah, als erstmalig elf Frauen für den Stadtrat kandidierten. Dazu erschien in **Rote Lippe Rose intern**, Ausgabe 2/2019 vom 15. Februar 2019, der Rückblick **Auf ins Parlament. Gegen alle Widerstände**. Dieser Bericht befindet sich auch unter [www.geschichte-arbeiterbewegung.de](http://www.geschichte-arbeiterbewegung.de) mit dem Titelkopf **Sozialdemokratie**.

*Hans Zaremba*

## Zum Geburtstag der Sozialdemokratie

Hans Zaremba über die örtliche SPD und einige ihrer Persönlichkeiten

In der nun 160 Jahre währenden Geschichte der deutschen Sozialdemokratie hat es auch in Lippstadt eine Fülle von Ereignissen gegeben, die in die Annalen eingegangen sind. Viele Beiträge aus der SPD-Historie in Lippstadt hat Rote Lippe Rose intern in den Monatsheften veröffentlicht. Ebenso sind die Broschüren - wie „Jakob Koenen - der unvergessene Bürgermeister“ im November 2008 sowie „Jakob Koenen und der Sport“ im Dezember 2012 mit Betrachtungen über das Leben und Wirken des im Januar 1974 verstorbenen Lippstädter Ehrenbürgers erschienen. Darüber hinaus folgten die Publikationen „80 Jahre soziale Demokratie“ im November 2001 sowie „Lebendige Sozialdemokratie“ im März 2011. Im Frühjahr 2022 wurde das Schriftgut über die örtliche Sozialdemokratie durch das Buch „Wir wollen nur eine gerechte Sache“ aus der Feder des heimischen Historikers Dr. Wolfgang Maron ergänzt. In dem Werk erzählt der Verfasser die SPD-Geschichte in Lippstadt bis zum NS-Terror in 1933.

### Vernichtete Aufzeichnungen

Infolge der Machtübernahme des NS-Regime im Januar 1933 mussten viele Aufzeichnungen über die Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie an der Lippe vernichtet werden, um ihre Persönlichkeiten vor den Häschern aus der Gestapo (Geheime Staatspolizei) zu schützen. Ein Zeitzeuge aus jenen Jahren war der Gewerkschaftler und Sozialdemokrat **Paul Schoppe** (1882-1974), der nach 1945 bis zu seinem Ableben über diese Vorgänge verschiedentlich berichtet hat. Unterdessen haben sich in 2018 einige Personen gefunden, um die Materialien über die Sozialdemokratie nach 1945 bis in die Gegenwart aufzubereiten und sie in ein Buch zu bringen. Dabei wollen sie die Jahre von 1945 bis 1974, die im Wesentlichen durch die lange Amtszeit des volkstümlichen Sozialdemokraten **Jakob Koenen** als Bürgermeister bestimmt wurde, und die Zeit nach der kommunalen Gebietsneuordnung mit dem Verlust des Kreissitzes in Lippstadt von Anfang 1975 bis zur Kommunalwahl in 2025 dokumentieren.



**Lippstadt im Herbst 1968:** Bürgermeister Jakob Koenen ehrt seinen politischen Ziehsohn Werner Roß für seine zehnjährige Tätigkeit im Stadtrat. Während der Ehrenbürger Jakob Koenen vom 9. November 1948 bis zu seinem Tod am 16. Januar 1974 ununterbrochen Bürgermeister seiner Geburtsstadt war, gehörte der gleichfalls in Lippstadt geborene Werner Roß (1927-2011) bis zur Kommunalwahl im Herbst 1989 dem Stadtrat an und war viele Jahre Vorsitzender des damals für die Stadtentwicklung zuständigen Planungs- und Gestaltungsausschusses der Stadt Lippstadt. Mit im Bild der langjährige Stadtdirektor Friedrich Wilhelm Herhaus (1927-2014).

Archiv-Foto: Sammlung von Walter Nies



**Lippstadt im September 1976:** Engelbert Sander (links), abgebildet im Bundestagswahlkampf 1976 mit dem Verteidigungsminister und vormaligem Bundesvorsitzenden der Baugewerkschaft, Georg Leber (1920-2012), war hauptamtlicher Gewerkschaftler mit einem SPD-Parteibuch in Lippstadt.

Archiv-Foto: Sammlung Hans Zaremba

#### Von Berni Alff bis Hermann Schuchtrup

Neben **Jakob Koenen** hinaus prägten nach 1945 in den 1960er Jahren bis zur Neuordnung der Region um Lippstadt am 1. Januar 1975 insbesondere Sozialdemokraten aus den örtlichen Gewerkschaften ihre Lippstädter Partei. Der starke gewerkschaftliche SPD-Flügel konnte auch im größeren Stadtgebiet bis in die 1990er Jahre seine politischen Impulse einbringen. Zu seinen führenden Köpfen zählten die einstigen Ratsmitglieder **Berni Alff** (1933-2017), **Werner Franke** (1928-2006), **Franz Homberg** (1924-1989), **Elisabeth Langner** (1925-1983), **Engelbert Sander** (1929-2004) und **Hermann Schuchtrup** (1928-1995). Zudem hatte **Engelbert Sander** als Mitglied in den Kreistagen von Lippstadt bis 1974 und später im neuen Kreis-Gebilde am Hellweg und an der Lippe sowie seinem Mandat im Bundestag in Bonn zeitweise zugleich in drei Volksvertretungen ein Rede- und Stimmrecht.

#### Von Jakob Koenen bis Marlies Stotz

Von 1953 bis 1969 gehörte für das Umland von Lippstadt aus der SPD **Jakob Koenen** dem deutschen Bundestag an. Ihm folgte von 1969 bis 1976 und von 1978 bis 1987 **Engelbert Sander**. Das dritte Lippstädter Bundestagsmitglied war **Eike Hovermann**, dem in 1998 als bisher einzigem heimischen SPD-Bundestagsbewerber der direkte Einzug in das noch in Bonn wirkende und im Jahr 1999 nach Berlin umgezogene Parlament gelang. Der Mann aus Overhagen war Bundestagsabgeordneter von 1995 bis 2009. Seit 2012 wird die Region von Lippstadt durch den in Soest wohnenden **Wolfgang Hellmich** im Bundestag vertreten. Die bislang für den Wahlbezirk Lippstadt tätigen SPD-Landtagsabgeordneten stammen aus Lippstadt. Nach dem Kurzzeit-MdL **Horst Marin** - für einige Tage im Frühjahr 1975 - waren dies von 1985 bis 1995 **Karl-Heinz Brülle** und schließlich von 2000 bis 2022 **Marlies Stotz**.

#### Elisabeth Kuppert und Klaus Helfmeier

Zur Aufzählung der Sozialdemokraten an der Lippe mit bedeutenden öffentlichen Funktionen gehören ebenso **Elisabeth Kuppert** (1923-2011) aus der Kernstadt und **Klaus Helfmeier** (1941-2012) aus Cappel. Die „Grande Dame“ der SPD, wie **Elisabeth Kuppert** häufig charakterisiert wurde, war bereits vor der Gebietsreform von 1975 im Kreistag Lippstadt, als noch wenige Frauen solche Mandate ausübten. Später war die pensionierte Lehrerin eine in vielen Bevölkerungsschichten geschätzte Vize-Landrätin, die ihr Ehrenamt mit großer Hingabe wahrnahm. Der einstige Ortsvorsteher aus dem Glennedorf, **Klaus Helfmeier**, wurde im November 1994 von der „gestalterischen Mehrheit“ aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Bürgergemeinschaft (BG) zum letzten ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt. Durch eine Änderung der Gemeindeordnung und der BG-Aufkündigung des Bündnisses mit Roten und Grünen wurde der beruflich als Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt tätige Sozialdemokrat zum August 1997 aus dem eigentlich bis zum Ende der Ratsperiode in 1999 angelegten Bürgermeisteramt gekippt.

## Überlegungen für eine Neuorganisation der SPD vor Ort

Donnerstag, 25. Mai 2023, 18:00 Uhr, „Treff am Park“, parteiöffentlicher Vorstand

**Seit geraumer Zeit werden in den gegenwärtig fünf bestehenden SPD-Ortsvereinen im Lippstädter Stadtgebiet Überlegungen diskutiert, die derzeit fünf eigenständigen SPD-Gliederungen künftig in einem gemeinsamen Lippstädter SPD-Ortsverein zu vereinen. Nach dem Statut der SPD in seiner gültigen Fassung vom 11. Dezember 2021, § 8 Absatz (2), ist für die Abgrenzung der SPD-Ortsvereine der SPD-Unterbezirksvorstand zuständig. Vor der Umsetzung einer Neuabgrenzung der SPD-Ortsvereine in einem SPD-Unterbezirk ist nach dem SPD-Statut den betroffenen Gliederungen Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Damit wollen wir uns im SPD-Ortsverein Lippstadt mit unserer Zuständigkeit für die Kernstadt und den Ortsteil Cappel in einem geordneten Verfahren - im Ortsvereinsvorstand und in einer Mitgliederversammlung - befassen. Dazu ist am Donnerstag, 25. Mai 2023, 18:00 Uhr, „Treff am Park“, Nußbaumallee 34, Lippstadt, die erforderliche - und parteiöffentlich anberaumte - Vorstandssitzung für die Vorbereitung der folgenden Mitgliederversammlung geplant. Die parteiinterne Mitgliederrunde des SPD-Ortsvereins Lippstadt soll noch vor den Sommerferien am Mittwoch, 21. Juni 2023, 18:00 Uhr, dessen Lokalität noch mitgeteilt wird, stattfinden. Die offizielle Einladung mit dem Vorschlag für die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird nach dem SPD-Statut sowie der Satzung und der Geschäftsordnung unseres SPD-Ortsvereins mit der Nummer 6/2023 von Rote Lippe Rose intern, die am Dienstag, 6. Juni 2023, erscheinen soll, veröffentlicht. Mit der Juni-Ausgabe 2023 unserer Ortsvereinszeitung werden zugleich weitere Informationen zu der momentan in der Diskussion stehenden möglichen künftigen Organisationsstruktur der örtlichen SPD-Gliederungen in Lippstadt folgen.**

*Karl-Heinz Tiemann*

Co-Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Lippstadt

## Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

**Die Ausgabe 6/2023 von Rote Lippe Rose intern soll am Dienstag, 6. Juni 2023, erscheinen. Unter anderem mit einem Blick auf die SPD-Arbeit bis zur Sommerpause.**

## Besuch bei den Eagles e.V. in Lippstadt

Montag, 19. Juni 2023, 18:00 Uhr, Sportstätte „Am Waldschlösschen“

**Mit dem Termin bei den „Eagles“, einem American Football Verein, setzt der SPD-Ortsverein Lippstadt seine aufsuchende kommunalpolitische Arbeit für den Norden der Kernstadt fort. Mehr dazu folgt in der Ausgabe 6/2023 von Rote Lippe Rose Intern.**

## Lothar Bindung wird erwartet

Veranstaltung am Donnerstag, 29. Juni 2023, 17:00 Uhr

**„Der Mann mit dem Zollstock“, wie der Bundesvorsitzende von 60plus, Lothar Bindung, oft von den Medien bezeichnet wird, kommt Ende Juni 2023 nach Lippstadt. Auch dieses Thema wird Rote Lippe Rose intern mit dem Heft für den Juni aufgreifen.**

Impressum

**Verantwortlicher Herausgeber**

Hans Zarembo

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: HZ@HansZarembo.de

**Redaktion**

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

**Zustelldienst**

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

**Internet**

[www.lippstadt-mitte-spd.de](http://www.lippstadt-mitte-spd.de)

**E-Mail**

[HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

**Facebook-Adresse**

SPD-Ortsverein Lippstadt